

SuchtHotline

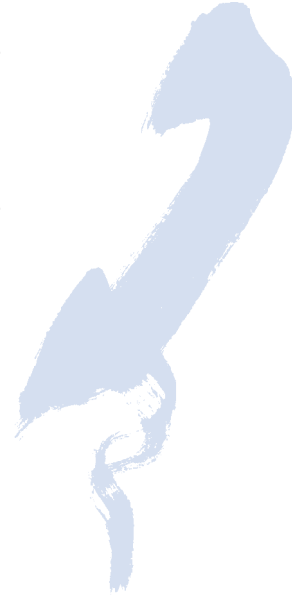
Die Beratung an der SuchtHotline ist anonym, unverbindlich und kostenlos. Für viele AnruferInnen ist dieses niedrigschwellige Angebot der erste vorsichtige Schritt heraus aus ihrer Sucht, der gleichzeitig Wegbereiter für alle weiteren Schritte ist. An der SuchtHotline wird Kontakt hergestellt, Vertrauen aufgebaut und Information über Hilfsangebote weitergegeben.

Die SuchtHotline ist Anlaufstelle für AnruferInnen aller Altersgruppen, aller sozialen Schichten, für Betroffene ebenso wie für ihre Angehörigen. Alle, die ein Suchtproblem haben, können hier anrufen. Etwa 4500 Anrufe und online-Anfragen erreichen die SuchtHotline jährlich.

Eine Vielzahl von Suchtberatungsstellen in Bayern, die ambulante Therapie anbieten, verweisen in Krisen zur Vermeidung von Rückfällen nachts und an Wochenenden an die SuchtHotline.

Die Angebote der SuchtHotline umfassen:

- Beratung (rund um die Uhr)
- Juristische Auskünfte
- Medizinische Auskünfte
- Beratung für Ausländer
- Online-Beratung
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit



Pressestimmen 2005

Tal 19
Telefon-Notruf heißt jetzt SuchtHotline
 „Wer Hilfe SUCHT“ – unter diesem Slogan macht jetzt die SuchtHotline in U-Bahnen und vielen Anzeigen auf sich aufmerksam. Seit 1. September wurde der Telefon-Notruf für Suchtgefährdete nach 28 Jahren in SuchtHotline umbenannt. Mit der Namensänderung soll auch der steigenden Anzahl an online-Beratungen Rechnung getragen werden. 10 Prozent der jährlich etwa 5.000 Anfragen laufen bereits über das Internet. Dazu Christoph Teich, Leiter der Einrichtung Tal 19, die die SuchtHotline betreibt: „Nur etwa 15 Prozent der Suchtgefährdeten und -kranken werden durch die Suchthilfe erreicht. Die oft jahrelange Leidenszeit ist jedoch nicht notwendig. Mit unserem niedrigschwelligen Angebot wollen wir Betroffene und Angehörige erreichen, die in einer akuten Krise sind oder die sich erst einmal ganz unverbindlich anonym informieren wollen. Da die SuchtHotline rund um die Uhr erreichbar ist, kann man sich dann an sie wenden, wenn der Mut gerade am größten ist.“ Dass es nicht einfach ist, sich Unterstützung zu holen wissen die etwa 60 Ehrenamtlichen der SuchtHotline nur allzu genau. Viele von ihnen haben selbst Erfahrungen mit diesem Thema machen müssen und leben vor, wie ein Ausstieg möglich ist. Für den Dienst an der SuchtHotline erhalten sie eine umfangreiche Ausbildung. Etwa 175.000 Anrufe erreichten das Beratungstelefon seit 1977. Zunächst nur als Krisentelefon für Menschen mit Drogen-, Alkohol- oder Medikamentenproblemen gedacht, öffnete es sich auch für die „neuen“ nichtstofflichen Süchte, wie Spiel-, Kauf- oder Sexsucht. Auch den Angehörigen, deren Situation häufig ähnlich belastend ist, wird weitergeholfen. Die SuchtHotline versteht sich auch als erste Anlaufstelle bei Suchtproblemen aller Art und vermittelt an alle Einrichtungen der Suchthilfe in Bayern weiter. Sie wird durch die Landeshauptstadt und die Regierung von Oberbayern gefördert. Die SuchtHotline ist unter der Rufnummer 089/28 28 22 rund um die Uhr erreichbar, die online-Beratungen über www.suchthotline.info.

TAL 19

Konturen 5-2005 | 5-2005 | 43 | KONTUREN

Beratung rund um die Uhr am Telefon

Unter der Nummer 089/282822 und aus dem süddeutschen Raum auch unter der Nummer der bundesweiten Sucht- und Drogenhotline 01805/313031 (12ct./min.; unterstützt durch NEXT ID) ist die SuchtHotline München rund um die Uhr erreichbar. Die von der Bundesregierung initiierte Hotline gewährleistet die sofortige Beratung, da ggf. an andere Notrufe in Deutschland weitergeroutet wird, sollte der Anschluss einmal belegt sein. Die 24-stündige Erreichbarkeit – auch an allen Sonn- und Feiertagen – ist von besonderer Bedeutung, da sich Krisen nicht an Öffnungszeiten von Beratungsstellen richten.

Juristische Auskünfte

Für juristische Fragen, die im Zusammenhang mit der Suchtproblematik stehen, gibt es an der SuchtHotline auch die Möglichkeit der Rechtsauskunft durch ehrenamtlich mitarbeitende JuristInnen. Häufig betreffen die Themen Probleme, die mit dem Konsum oder Verkauf von illegalen Drogen, mit einem Führerscheinverlust oder einer Betreuung in Verbindung stehen. Die Gespräche ersetzen nicht den Besuch bei einem Rechtsanwalt oder einer –anwältin.

Medizinische Auskünfte

Für medizinische Fragen im Zusammenhang mit Sucht stehen ehrenamtliche Ärztinnen zur Verfügung. Sowohl von Betroffenen als auch von Angehörigen erreichen die SuchtHotline Anfragen vor allem in Bezug auf Hepatitis, AIDS und alkoholbedingte Folgeerkrankungen. Selbstverständlich ersetzt das telefonische Gespräch nicht den Besuch bei einem Arzt oder einer Ärztin.

Ausländerberatung

Die SuchtHotline führt derzeit Beratungen auch in folgenden Fremdsprachen durch: Englisch, italienisch, spanisch und französisch (die genauen Zeiten können unter 089/282822 erfragt werden).

Online-Beratung

Zeitnah werden Fragen zu Suchtproblemen unter folgender Adresse im Internet beantwortet:

kontakt@suchthotline.info

Pressestimmen 2005

Suchthilfe jetzt auch mit Chat

MÜNCHEN Erfahrungsgemäß steigt die Zahl der Hilfesuchenden stark an. Viele Anrufer sind mit ihrer Einsamkeit konfrontiert, die sie durch Drogen, Alkohol oder Medikamente in den Griff zu bekommen versuchen. Die SuchtHotline setzt daher über Weihnachten zusätzliche Berater ein und verstärkt ihr Angebot. So ist nicht nur die Beratung unter ☎ 28 22 22 gewährleistet, sondern auch online unter kontakt@suchthilfe.info mit Chatmöglichkeit.

Abendzeitung 24.12.2005

Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen der SuchtHotline übernehmen einen Teil der Präventionsarbeit. Eine Vielzahl von Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen, BetriebsrätInnen und ÄrztInnen mit Fragen zur Suchtprävention werden am Telefon oder online eingehend beraten. Außerdem führen ehrenamtliche MitarbeiterInnen Info- und Präventionsstände in Diskotheken, Clubs und auf öffentlichen Veranstaltungen durch, um direkten Kontakt zu Jugendlichen und Suchtgefährdeten herzustellen.

Infostände fanden u.a. statt am:

- 9.7.05: CSD, Marienplatz
- 25.-29.7.05: Gesundheitswoche in der Berufsschule für Fachkräfte in Arztpraxen
- 26.10.05: TU München „Gesunde Hochschule“
- 8.11.05: Pestalozzi-Gymnasium

Pressestimmen 2005

„Wer Hilfe SUCHT“

Telefon-Notruf heißt jetzt SuchtHotline

„Wer Hilfe SUCHT“ – unter diesem Slogan macht seit 1. September die SuchtHotline auf sich aufmerksam. Mit der Namensänderung soll auch der steigenden Anzahl an Online-Beratungen Rechnung getragen werden, denn etwa 10% der jährlich etwa 5.000 Anfragen zu Suchtproblemen aller Art laufen bereits über das Internet.

Christoph Teich (Bild), Leiter der Einrichtung: „Mit unserem niedrig schwelligen Angebot wollen wir Betroffene und Angehörige erreichen, die in einer akuten Krise stecken oder die sich erst einmal ganz unverbindlich anonym informieren wollen.“ Bei der SuchtHotline sind momentan etwa 60 Ehrenamtliche, auch Lesben und

Schwule, tätig, die für diesen Zweck eine umfangreiche Ausbildung erhalten haben. Neue schwule oder lesbische Ehrenamtliche sind immer willkommen.

SuchtHotline: Tel. 089/282822 (rund um die Uhr), Online-Beratungen über www.suchthotline.info



Fotos: Bernd Müller

Ehrenamtlichenarbeit

Die Gespräche an der SuchtHotline werden ausschließlich von den etwa 60-70 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unentgeltlich -rund um die Uhr und auch an Wochenenden und Feiertagen- durchgeführt. Ihre Ausbildung, Betreuung und Fortbildung ist ein wichtiger und umfangreicher Bestandteil der Arbeit der hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Beratungszentrums.

Fortbildungen werden i.d.R. durch die hauptamtlichen MitarbeiterInnen angeboten:

- *Konflikt und Konfrontation in der Telefonberatung*
- *Besuch der JVA Stadelheim*
- *Erfolgreiches Abgrenzen bei sexuell belästigenden Anrufern*
- *Besuch einer Tagesklinik für Drogenabhängige*
- *Selbstermächtigung oder: Wie man aus Unsicherheit und Unterlegenheit Stärke und Sicherheit entstehen lassen kann*
- *Jugendrechtliche Fragen*
- *Besuch einer Entgiftungsstation für Alkoholranke*
- *Gesprächsanalyse*
- *Auch im Jahr 2005 fanden für unsere MitarbeiterInnen im Rahmen des Seelsorgeangebots wieder "Gott-und-die-Welt-Gesprächskreise" zu folgenden Themen statt:*
- *„Die fetten Jahre, sind sie vorbei?“ Traumgeschichten in der Bibel“*
- *„Lebensart – die Kunst, zu sein“ oder „Was es heißen könnte, dass Tun dem Sein folgt“*
- *„Heiligtümer des Alltags“ oder „Wie heilige ich den Tag?“*
- *„sunder warumbe“ und andere Merkwürdigkeiten*

Mit Beginn der Beratungstätigkeit ist für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Teilnahme an einer der vier Supervisionsgruppen verbindlich. Sie dient der Aufarbeitung von schwierigen Beratungsgesprächen ebenso wie der ständigen Fortbildung. Die Supervisionen finden 14-tägig statt und werden von jeweils einem/r hauptamtlichen MitarbeiterIn geleitet. Darüber hinaus führen die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen regelmäßig konzeptionelle und organisatorische Besprechungen durch. Alle zwei Monate findet eine themenorientierte Fortbildungsveranstaltung statt. Hierzu gehören Einladungen von Referenten sowie Besuche in stationären Therapie- und anderen Hilfseinrichtungen im Suchtbereich in und um München. Ebenso gehören Betriebsausflüge und Jahresfeste zur Betreuung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen stehen unter dem Schutz der Anonymität und können deshalb nicht namentlich erwähnt werden. Ihnen gebührt besonderer Dank für ihr Engagement, das mit großer zeitlicher und persönlicher Belastung verbunden ist. Ohne sie alle wäre eine Einrichtung wie die SuchtHotline nicht machbar.

Sergej Oktober 2005

Statistik der SuchtHotline 2005

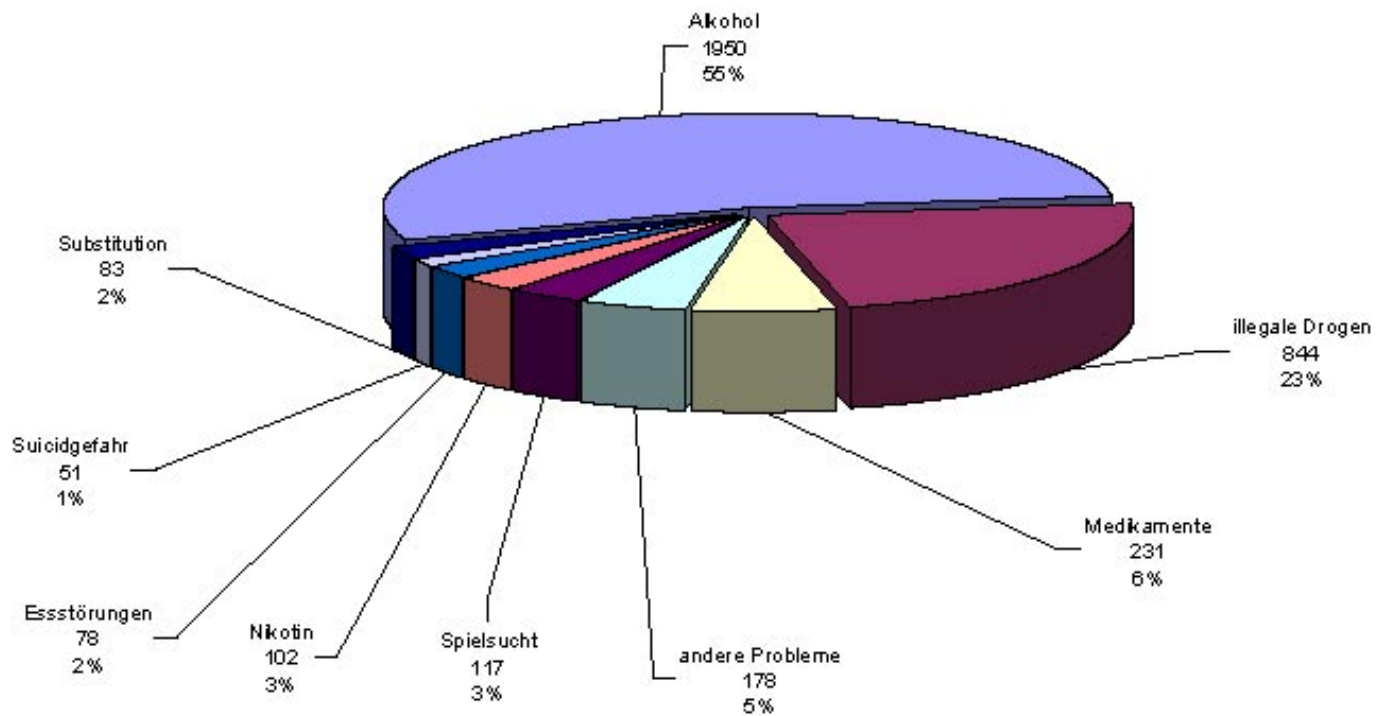
Anzahl der Anrufe

Anzahl der online-Beratungen (keine weitere statistische Erfassung)	276
Anzahl der Anrufe davon Schweigeanrufer und Aufleger tatsächlich geführte Bertungen	3982 493 3489

Geschlechtsverteilung

Von den insgesamt 3.489 AnruferInnen waren		
weiblich	2.163	(62,0 %)
männlich	1.326	(38,0 %)

Grund des Anrufs (Mehrfachnennungen möglich)



Öffentlichkeitsarbeit 2005

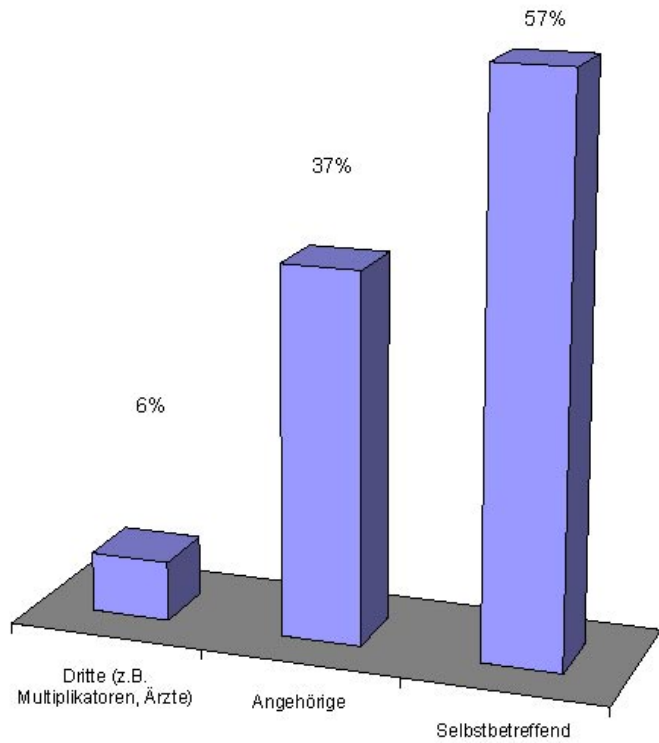
Bannerwerbung in der Münchener U-Bahn

ABHÄNGIGKEITEN	<h1 style="margin: 0;">Wer Hilfe SUCHT!</h1>	ALKOHOL DROGEN SUCHTGEFÄHRDUNG MEDIKAMENTE
<p>Anfangen mit Aufhören Unter unserer Nummer erreichen Sie rund um die Uhr anonym eine/n Gesprächspartner/in der SuchtHotline.</p>		<p>089 28 28 22 www.suchthotline.info kontakt@suchthotline.info</p>

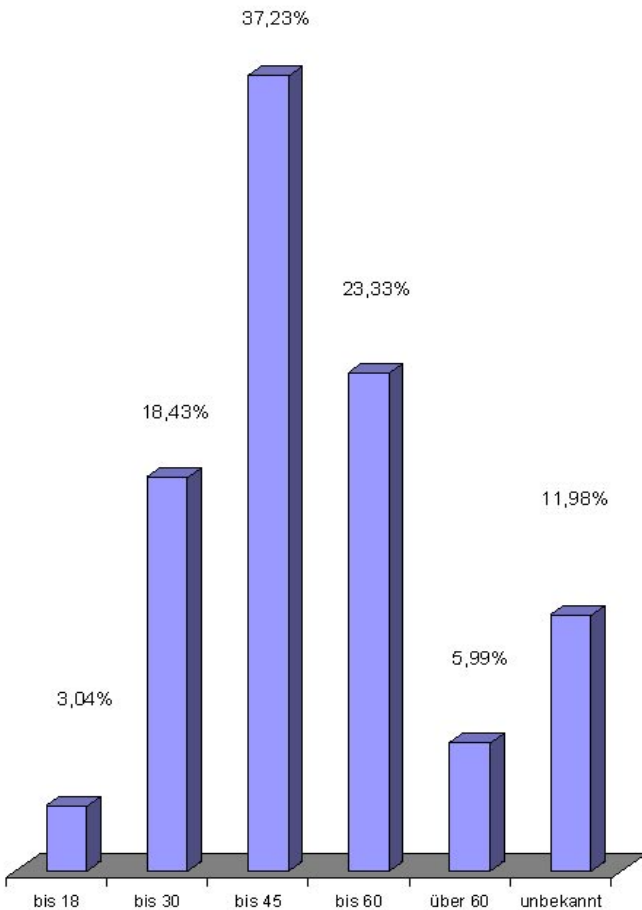
Gesprächsdauer

bis 5 Min.	36,54 %
6 bis 15 Min.	34,82 %
16 bis 60 Min.	27,69 %
über eine Stunde	0,17 %

Gesprächspartner



Altersstruktur



Ehrenamtlichenmitarbeit

Geleistete Schichten gesamt	1.088
Anzahl Stunden gesamt	8.728

MitarbeiterInnen gesamt	64
davon weiblich	56
männlich	8

Anzahl der Supervisionsgruppen	4
Supervisions-Zeitstunden gesamt	114
Fortbildung für Ehrenamtliche	8
Wochenendseminare	2
Sonstige Veranstaltungen (Feiern)	2